



hochbegabte fördern
karg – stiftung



karg –
preis
2009

Ausschreibung Karg-Preis 2009

Anlässlich des 20-jährigen Stiftungsjubiläums verleiht die Karg-Stiftung 2009 erstmals den Karg-Preis und zeichnet damit Projekte aus, die in herausragender Weise eine innovative und nachhaltige Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher verwirklichen.

Das Stifterpaar

Errichtet aus dem Privatvermögen des Warenhausunternehmers Hans-Georg Karg (1921–2003) und seiner Frau Adelheid (1921–2004) unterstützt die Karg-Stiftung seit 1989 Modellprojekte und -einrichtungen, die sich der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher widmen. Für das Stifterpaar war offenkundig, dass eine hohe Begabung viele – intellektuelle wie emotionale, kreative wie soziale – Eigenschaften eines Menschen einschließt. Auch verpflichtet besondere Begabung zur Übernahme besonderer Verantwortung, der eigenen Biographie wie der Gesellschaft gegenüber. Daraus erwuchs für die Stifter aber auch die gesellschaftliche Aufgabe, für die individuellen Bildungsbedürfnisse hochbegabter Kinder und Jugendlicher einzustehen:

„Es ist Aufgabe der Gesellschaft, die auf die besonderen Leistungen Hochbegabter angewiesen ist, dafür zu sorgen, dass sich die Begabungen zum Nutzen aller entfalten können“.

Die Karg-Stiftung

Gemäß ihrem Auftrag sucht die Karg-Stiftung Öffentlichkeit und Politik auf die Notwendigkeit einer angemessenen Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlicher aufmerksam zu machen. Sie regt die Entwicklung entsprechender Förderinstitutionen und Modellprojekte an und hilft bei deren Umsetzung. Zur Verwirklichung ihrer Ziele realisiert sie einerseits selbstkonzipierte Projekte und unterstützt andererseits Einrichtungen und Projekte Dritter. Der Aufbau lebendiger Netzwerke in der Hochbegabtenförderung ist der Stiftung ein wichtiges Anliegen. Sie regt ihre Förderpartner sowie alle Akteure in der Hochbegabtenförderung zum Fach- und Erfahrungsaustausch an. Darüber hinaus engagiert sich die Stiftung an der Schnittstelle von Praxis und Wissenschaft. Seit ihrer Gründung hat die Karg-Stiftung annähernd 16 Mio. Euro für den Stiftungszweck – die Bildungschancen besonders begabter Kinder und Jugendlicher – aufgewendet.

Der Karg-Preis

Der Karg-Preis – gestiftet zum 20. Gründungsjubiläum der Karg-Stiftung – erinnert an das Stifterpaar Hans-Georg und Adelheid Karg. Er möchte in jährlicher Folge und deutschlandweit Modellprojekte in der Hochbegabtenförderung auszeichnen – Initiativen, die sich in herausragender und nachhaltiger Weise und auf neuen, innovativen Wegen um die Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher bemühen und das Förderfeld weiterentwickeln helfen. Er ist als Förderpreis mit 50.000 Euro dotiert. Das Preisgeld ist daher zweckgebunden und dazu bestimmt, die Einrichtung bzw. das ausgezeichnete Vorhaben weiterzuentwickeln oder ein neues Projekt in der Hochbegabtenförderung zu unterstützen. Für die Verwendung gelten die üblichen Richtlinien für die Förderarbeit der Karg-Stiftung.

Die Nominierung

Die Karg-Stiftung lädt renommierte Persönlichkeiten und Fachleute der Hochbegabtenförderung und -forschung ein, Initiativen, Einrichtungen und Projekte vorzuschlagen. Eigenbewerbungen sind dabei nicht möglich. Die Stiftung bittet bis zum 31. Januar 2009 um die Vorlage von Nominierungsunterlagen, bestehend aus:

- dem Nominierungsformular (Bezug unter www.karg-stiftung.de oder über die Geschäftsstelle der Karg-Stiftung)
- einer schriftlichen Begründung des Vorschlags (max. 4000 Zeichen)
- Informationsunterlagen über die Einrichtung bzw. das auszuzeichnende Projekt (z.B. Faltblätter, Dokumentationen, Evaluationen, Berichte, Pressematerial etc.)

Ein Gremium aus Vertretern des Stiftungsrats und des Kuratoriums der Karg-Stiftung entscheidet im Frühjahr unter der Leitung des Vorsitzenden des Stiftungsrats unabhängig über die eingegangenen Vorschläge. Mitglieder des Gremiums, Vorstand und Mitarbeiter der Karg-Stiftung sind weder nominierungsfähig noch vorschlagsberechtigt.

Der Karg-Preis wird im Rahmen eines Festaktes verliehen.

»Nicht Intelligenz allein macht Begabung aus, sondern der Komplex persönlicher Eigenschaften, die einen Menschen befähigen, besondere Aufgaben zu übernehmen«.

Hans-Georg Karg, 1921–2003

Ziele und Perspektiven des Karg-Preises

Der Karg-Preis zielt darauf, Veränderungsprozesse in der deutschen Bildungslandschaft anzustoßen. Die Karg-Stiftung will die in der Hochbegabtenförderung engagierten Einrichtungen gezielt anregen, neue Wege zu beschreiten und innovative, modellhafte Projekte zu entwickeln, um Impulse für die Weiterentwicklung der Hochbegabtenförderung in Deutschland zu geben.

Die ausgezeichnete Einrichtung steht für ein chancengerechtes Bildungssystem, das allen Kindern und Jugendlichen die Entfaltung ihrer Begabungen, ihrer Stärken und Leistungen ermöglicht. Sie setzt auf Bildungserfahrungen und damit auf Persönlichkeitsentwicklung aus der Grundüberzeugung heraus, dass diese dem einzelnen Lebenschancen und der Gesellschaft Zukunftsfähigkeit gewähren.



Kinder mit „Köpfchen“:
Sie haben das Potential zu Außer-
gewöhnlichem. Doch ob es sich
entfaltet, hängt von der Sensibilität
und Förderung ihrer Umwelt ab.



hochbegabte fördern
karg – stiftung

Karg-Stiftung
für Hochbegabtenförderung
Lyoner Straße 15, im Atricom
60528 Frankfurt am Main

Vorstand

Dr. Ingmar Ahl (Projekte)
Guido Schäfer (Administration)

Stiftungsrat

Dr. Peter Lex, Vorsitzender
Dr. Olaf Juergens, stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Regina Ammicht-Quinn
Bettina von Siemens
Burghard Eichholz
Dr. Karsten von Köller
Prof. Dr. Wolfgang Schneider

Kuratorium

Dr. Donata Elschenbroich
Prof. Dr. Franzis Preckel
Prof. Dr. Ernst Hany
Prof. Dr. Heinz Holling
Armin Hackl
Prof. Dr. Christoph Perleth
Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

